

САНКТ-ПЕТЕРБУРГСКИЙ ГОСУДАРСТВЕННЫЙ УНИВЕРСИТЕТ

Шифр:

**ПИСЬМЕННАЯ РАБОТА УЧАСТНИКА
ОЛИМПИАДЫ ШКОЛЬНИКОВ СПбГУ
2012–2013**

Отборочный этап

Предмет (комплекс предметов) Олимпиады
НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК

Иностранный язык

Город, в котором проводится Олимпиада _____

Дата _____

Lesen Sie für die Aufgaben 1-10 zuerst den Text:

Zu den periodisch wiederkehrenden Debatten gehört der öffentliche Streit über die Folgen des Fernsehens. Das Medium ist längst ein Hauptverdächtiger, wenn es um die Suche nach dem Schuldigen für die großen gesellschaftlichen Übel geht. „Delta“ befand, dass jetzt wieder einmal die Zeit sei, das Thema zuzuspitzen. Unter der wuchtigen Frage „Tötet Fernsehen?“ wollte Moderator Gert Scobel den „Wirkungen unseres Leitmediums“ nachgehen. Im Studio saßen der Kriminologe Christian Pfeiffer, die Journalistin Klaudia Wick und der Medienpädagoge Stefan Aufenanger, der Vielsehern Fettstoffwechselstörungen diagnostizierte; das führe zu jährlich 20000 Toten. In der Gesprächsrunde übernahm dann Christian Pfeiffer die Rolle des Chefanklägers. Gestützt auf eine gerade abgeschlossene Untersuchung von 23000 deutschen Kindern und Jugendlichen entwarf er ein Schreckensbild: TV-Konsum sei für die schlechten Pisa-Ergebnisse ebenso verantwortlich wie für die Macho-Kultur unter jungen Einwanderern. Zugleich zeichne das Fernsehen ein falsches Bild von der Bedrohung der Menschen durch Kriminalität und verleite die Erwachsenen zu Angstreaktionen, die den liberalen Charakter von Staat und Gesellschaft veränderten. Als Folge reagierten die Politiker mit immer schärferen Gesetzen. Claudia Wick und Stefan Aufenanger bemühten sich wacker, medienspezifischer Sachkunde den Pauschalverdacht zu entkräften. Sie wiesen darauf hin, dass gerade in bestimmten Phasen des Jugendalters der TV-Konsum unterdurchschnittlich sei, erwähnten die gern übersehende Tatsache, dass die Sorge der Älteren vor dem Medienkonsum der Jüngeren eine kulturgeschichtliche Konstante sei.

1. Aufgaben 1-5. Markieren Sie die jeweils richtige Antwort. Tragen Sie Ihre Antworten in die Tabelle ein!

1. Was wurde im Studio besprochen?
 - a) Eine vor kurzem durchgeführte Untersuchung von deutschen Kindern und Jugendlichen
 - b) Die Rolle des Chefanklägers
 - c) Immer strengere Gesetze

- d) Der Einfluss des Hauptmediums**
2. Warum verteidigt die Journalistin das Fernsehen?
 - a) Weil sie Moderatorin ist
 - b) Weil Christian Pfeiffer die Rolle des Chefanklägers übernahm
 - c) Wie das der Pauschalverdacht ist
 - d) Weil dieses Medium oft ungerecht behandelt wird**
 3. Welche Tatsache bleibt dabei unberücksichtigt?
 - a) Die Folgen des Medienkonsums
 - b) Fettstoffwechselstörungen bei den Fernseherfans
 - c) Die ständige Bangigkeit der Eltern wegen des Medienkonsums ihrer Kinder
 - d) Die schlechte Pisa-Ergebnisse deutscher Jugendlicher**
 4. Warum wird häufig über die Konsequenzen des Fernsehens gestritten?
 - a) Weil „Delta“ das Thema angreift
 - b) Weil die Debatten zu den großen gesellschaftlichen Übeln gehören
 - c) Weil man das Medium des alles Unvorhergesehenen anklagt**
 - d) Weil das Fernsehen den liberalen Charakter vom Staat und Gesellschaft verändert
 5. Wofür ist das Leitmedium verantwortlich?
 - a) Dafür, dass jährlich 20000 Menschen sterben**
 - b) Für die Bedrohung der Menschen durch Kriminalität
 - c) Für die unnachsichtige Selbstkritik im Medium selbst
 - d) Dafür, dass ihm oft an medienspezifischer Sachkunde fehlt

2. Aufgaben 6-10. Sind diese Aussagen richtig oder falsch? Kreuzen Sie die jeweils richtige Variante an!

6. Die Menschen, die viel fernsehen, leiden oft an Übergewicht
 richtig falsch
7. Das Fernsehen wird des Bösen angeklagt
 richtig falsch
8. Die Funktion des Staatsanwaltes nahm auf sich der Moderator
 richtig falsch
9. Fernsehen übt keinen bedeutenden Einfluss auf Schulleistungen
 richtig falsch
10. Negative Auswirkungen des Hauptmediums sind übertrieben
 richtig falsch

Aufgaben 11-25. Lesen Sie bitte den Text und wählen Sie aus den unter A, B, C und D angegebenen Varianten die richtige Antwort. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

Wer macht die WM? Zehntausende Frauen und Männer helfen mit, damit das größte Fußballturnier der Welt eine runde Sache wird. Schon jetzt, Jahre vor dem (11) ... , steigt das WM-Fieber im ganzen Land: Allein der Andrang (12)... die Volunteers-Stellen übertrifft die Erwartungen. Obwohl kaum einer der (13)... Helferinnen und Helfer ein Spiel (14)... erleben wird, stehen Schüler und Studenten, Angestellte und auch Rentner (15)..., um als Helfer an dem großen Fußballfest teilzuhaben. Sie wollen möglichst nah dran sein an den großen Stars und die WM-Atmosphäre aus der (16)... erleben – einmal im Leben. 15000 Freiwillige werden Tickets kontrollieren, in den Spielpausen die Schiedsrichter betreuen oder die internationalen Sport-Kommentatoren auf den Tribünen mit Getränken (17)... Doch allein bis Ende vergangenen Jahres gingen beim (18)... der Fifa fast dreimal so viele Bewerbungen (19)... . (20)... über eine Million Gäste reisen aus dem Ausland zu dem (21)... an – da gibt es (22)... Gelegenheit auch für alle, die es nicht zum offiziellen WM-Helfer geschafft haben, sich mit Teamgeist und

Freundlichkeit als gute (23)... zu beweisen. Wie sehr sich die Brasilianer (24)... die bevorstehende WM freuen, werden die ankommenden Fans schon an den Bahnhöfen, Flughäfen und Taxiständen entdecken: 6000 WM-Service-Botschafter empfangen die Gäste und (25)... sie in Brasilien willkommen.

11	A Anpfiff	B Sport	C Festival	D
	Weltmeisterschaft			
12	A auf	B über	C um	D gegen
13	A jungen	B angestellten	C deutschen	D
	ehrentamtlichen			
14	A lebendig	B live	C life	D am Leben
15	A schlank	B auf	C lange	D Schlange
16	A Nähe	B Ferne	C Tribüne	D Freude
17	A bemühen	B bespritzen	C besorgen	D versorgen
18	A Verband	B Organisationskomitee	C Gründen	D Auflösen
19	A auf	B aus	C ein	D an
20	A breit	B weit	C lange	D genug
21	A Schauspiel	B Meer	C Sport	D Turnier
22	A genug	B kaum	C viel	D absolute
23	A Fans	B Sportler	C Spieler	D Gastgeber
24	A über	B auf	C für	D wegen
25	A weisen	B bringen	C grüßen	D heißen

Aufgaben 26-50. Wählen Sie die jeweils richtige Variante. Tragen Sie bitte Ihre Antworten in die Tabelle ein.

26. Sie können ihr vertrauen, sie ist _____.

- A. redend
- B. redselig
- C. beredt
- D. redlich**

27. Die besorgte Mutter _____ zum Krankenhaus.

- A. huschte
- B. hastete**
- C. wandelte
- D. schlenderte

28. _____ Filme hast du dir letzte Woche angeschaut?

- A. Welche interessantesten**
- B. Welch interessante
- C. Welche interessante
- D. Welchen interessante

29. Wir haben eine Übersetzung _____ aufbekommen.

- A. von Russisch auf Deutsch
- B. aus dem Russischen ins Deutsche**
- C. vom Russischen zum Deutschen
- D. vom Russischen ins Deutsche

30. Da kommt ja Fabian, _____,

- A. mit dessem neuen Motorrad
- B. mit dem neuen Motorrad dessen
- C. mit derem neuem Motorrad
- D. mit dessen neuem Motorrad**

31. Es ist schwer, alte _____ aufzugeben.

- A. Pflege
- B. Pflichten
- C. Gepflogenheiten**
- D. Verpflichtungen

32. Diese Aufgabe hat endlich _____.

- A. gelöst können
- B. gelöst werden können**
- C. zu lösen sein müssen
- D. gelöst werden gekonnt

33. Das _____ ist gebilligt worden.

- A. Gesuch**
- B. Versuch
- C. Sucht
- D. Versuchung

34. Frag sie _____ aus!

- A. von ihren Plänen
- B. nach ihren Plänen
- C. über ihre Pläne**
- D. auf ihre Pläne

35. Es ist nicht zu _____, dass er Recht hat.

- A. streiten
- B. abstreiten
- C. verstreiten
- D. bestreiten**

36. „Hast du einen Umschlag übrig?“ – „Ja, da hast du ____!“

- A. einen**
- B. ihn
- C. welchen
- D. den

37. Sieh deine Arbeit auf _____ Fehler durch!

- A. die noch zu korrigierende
- B. die noch korrigierenden
- C. die noch zu korrigierenden**
- D. die nicht korrigiert gewesenen

38. Ich freue mich, Ihnen _____ zu können, dass unser Antrag genehmigt worden ist.

- A. erwähnen
- B. mitteilen**
- C. vortragen
- D. erörtern

39. ___ wenigen Tagen kehrte sie nach Hause zurück.

- A. Zu
- B. In
- C. Seit
- D. Nach**

40. Ich wohne ___ zwei Wochen hier.

- A. nur von
- B. erst seit**
- C. eigentlich bis
- D. schon von

41. Er musste mit seinen _____ Mitteln sehr haushalten

- A. spärlichen**
- B. sparsamen
- C. gesperrten
- D. sparenden

42. Das _____, wenn du mich vorher angerufen hättest!

- A. hat anders kommen gekonnt
- B. würde auch anders kommen
- C. hätte anders kommen können**
- D. wäre anders gekommen können

43. Sie haben doch diesen Text nicht _____!

- A. übersetzen gebraucht
- B. zu übersetzen brauchen**
- C. übersetzen brauchen
- D. zu übersetzen gebraucht

44. „Hast du etwa noch nicht alles verstanden?“ – „_____, aber ich weiß nicht, was sich daraus ergibt.“

- A. Ja
- B. Nein
- C. Doch**
- D. Allerdings

45. In _____ Zeit wird sich daran nichts ändern.

- A. abgesehener
- B. absehbarer**
- C. absichtlicher
- D. abzusehender

46. _____ ich das Zimmer betrat, sah sie sofort auf.

- A. Indem
- B. Wenn
- C. Solange
- D. Als**

47. Sicher _____ die beiden wieder über andere Hausbewohner.

- A. nörgeln

- B. brummen
- C. klatschen
- D. unterhalten

48. Da gibt es noch einige _____ Probleme.

- A. von uns noch nicht gelösten
- B. von uns noch nicht gelöste
- C. durch uns noch nicht zu lösende
- D. von uns gelöst zu seienden

49. Ich möchte Ihnen keine neue _____ zumuten.

- A. Belastung
- B. Last
- C. Ladung
- D. Vorladung

50. „Diese Tapete sollten wir nicht kaufen. Sie passt zu unseren Polstermöbeln wie _____ aufs Auge.“

- A. die Bombe
- B. die Hand
- C. die Faust
- D. der Finger